

Manuskriptrichtlinien (LF-M)

§ 1 Allgemeine Hinweise

Die Göttinger Rechtszeitschrift (GRZ) versteht sich als Forum juristischer Wissenschaft. Das Ziel der GRZ ist die Förderung von jungen Rechtswissenschaftlern. Einerseits soll die Zeitschrift für diese als Plattform zur Veröffentlichung von Publikationen dienen; andererseits fungiert sie als Ausbildungszeitschrift. Die Zeitschrift bietet in ihrem Abhandlungsteil wissenschaftliche Beiträge und gutachterlich besprochene Fälle. Darüber hinaus kommt der Rubrik „Studium und Didaktik“ eine wesentliche Bedeutung zu. Überdies enthält die GRZ eine aktuelle Rechtsprechungsübersicht in den Bereichen Bürgerliches Recht, Öffentliches Recht und Strafrecht. Abschließend bietet die GRZ die Möglichkeit zur Veröffentlichung von Rezensionen mit juristischem Bezug. Zur Publikation werden nur anderweitig noch nicht veröffentlichte Beiträge angenommen. Bei der Erstellung der eingereichten Manuskripte sind die nachfolgenden Formatvorgaben zu beachten.

§ 2 Manuskript, Umfang und Formalia

I. Einsendung

- Die (auch unaufgeforderte) Einsendung des Manuskripts erfolgt als Word-Dokument per E-Mail an redaktion@g-rz.de.
- Mit einzureichen ist das Begleitformular zur die Beitragseinreichung.

II. Umfang und Formatierung

- Zeichenobergrenzen (mit Leerzeichen, ohne Fußnoten)

Beiträge für die Rubrik „Studium und Didaktik“	~ 20.000
Aufsätze	~ 35.000
Fallbearbeitung	~ 40.000

- Überschreitungen der Zeichenobergrenze sind nur in Rücksprache mit dem:der Ressortleiter:in zulässig.
- Die GRZ verwendet die neue deutsche Rechtschreibung.
- Als Schriftart soll Times New Roman verwendet werden. Schriftgröße 12 pt; Fußnoten 10pt.
- Personennamen (Ausnahme: Herausgeber:innen von Literaturwerken) und fremdsprachige Termini sind kursiv zu setzen, näheres unter § 3 Fußnotenapparat.
- Zitate werden mit französischen Anführungszeichen (>>Guillemets<<) eingeleitet.
 - **Beispiel:** „[...]“ (deutsche Anführungszeichen, falsch), >>[··]<< (Guillemets, richtig)

III. Anlesetext und Autor:innenvorstellung

- Die folgenden Informationen sind **ausschließlich** im Begleitformular auszufüllen, welches dem:der Autor:in nach der Annahme des Beitrags ausgehändigt wird.
- Anlesetext: Jeder Beitrag beginnt mit einem kursiv gesetzten Anlesetext (2–3 Sätze), der den Inhalt des Beitrags bzw. seine Schwerpunkte kurz wiedergibt und keine Fußnoten enthält.
- Hinweistext: Nur bei Fallbearbeitungen verfassen und unmittelbar an den Anlesetext anschließen. Hier bitte angeben, in welcher Veranstaltung, an welcher Universität und bei welchem:welcher Dozent:in die zugrundeliegende Klausur oder Hausarbeit geschrieben wurde.
- Autor:innenvorstellung: Jeder Beitrag enthält eine kurze Autor:innenvorstellung. Diese beinhaltet die berufliche Tätigkeit des:der Autor:in sowie ggf. den Ursprung des Beitrages.

Beispiel:

Die Autorin studiert Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen. Der Beitrag ging aus einer Arbeit im Rahmen des Seminars „70 Jahre Grundgesetz“ bei Herrn Prof. Dr. Schorkopf hervor.

IV. Gliederung

- Titel

- Im Fließtext sind zur Bewahrung der Übersichtlichkeit Zwischenüberschriften mit folgenden Gliederungsebenen zu verwenden:
A., I., 1., a), aa), (1).

V. Sonstiges

- Zitierweise Absätze: Absätze werden römisch zitiert.
Beispiel: § 242 I StGB
- Daten: Datumsangaben erfolgen ohne führende Null.
Beispiel: 2.2.2020
- Autorennamen: Bei verwechslungsfähigen Autorennamen wird der volle Vorname mit angegeben.
Beispiel: *Stephan Lorenz*, § 241 a BGB und das Bereicherungsrecht – zum Begriff der „Bestellung“ im Schuldrecht in: FS Werner Lorenz (2001), S. 193

§ 3 Fußnotenapparat

Für die Gestaltung der Fußnoten sind untenstehende Vorgaben zu berücksichtigen. Wird innerhalb eines Zweitzitats ein Querverweis auf ein Erstzitat verwendet, kann dieser dynamisch erfolgen. Dafür kann der:die Autor:in die Word-Funktion „Querverweis“ nutzen (Einfügen > Querverweis > Verweistyp: Fußnote > Verweisen auf Fußnotennummer). Eine Aktualisierung der Querverweise erfolgt automatisch, sobald die Druckansicht geöffnet wird. Die Verwendung dynamischer Querverweise hat sowohl für den:die Autor:in als auch für die Redaktion den Vorteil, dass eine händische Anpassung der Querverweise nicht mehr erforderlich ist und so mögliche Fehlerquellen minimiert werden.

I. Zitieren von Literatur

	Erstzitat	Zweitzitat
Monographie (z. B. Dissertation)	<i>Autor:in</i> , Titel (Jahr), S.	<i>Autor:in</i> (Fußnotenverweis auf Erstzitat), S.
Beispiel:	<i>Duden</i> , Leihmutterchaft im Internationalen Privat- und Verfahrensrecht (2015), S. 34	<i>Duden</i> (Fn. 2), S. 56
Kommentar eines Autors	<i>Autor:in</i> , Titel (oder Kurztitel), Auflage (Jahr), § Randnummer	<i>Autor:in</i> (Fußnotenverweis auf Erstzitat), § Randnummer
Beispiel:	<i>Fischer</i> , StGB, 64. Auflage (2017), § 249 Rn. 1	<i>Fischer</i> (Fn. 2), § 263 Rn. 5
Kommentar mit mehreren Bearbeitern	Herausgeber:in/ <i>Bearbeiter:in</i> , Titel (oder Kurztitel), Auflage (Jahr), § Randnummer	Herausgeber:in/ <i>Bearbeiter:in</i> (Fußnotenverweis auf Erstzitat), §... Randnummer
Sonderregel für Werke mit Eigennamen/ „Standardwerke“	Name des Werkes/ <i>Bearbeiter:in</i> , Titel, ggf. Band, Auflage (Jahr), § Randnummer	Name des Werkes/ <i>Bearbeiter:in</i> (Fußnotenverweis auf Erstzitat), § Randnummer
Beispiel:	Jarass/Pieroth/ <i>Jarass</i> , GG, 15. Auflage (2018), Art. 3 I Rn. 74	Jarass/Pieroth/ <i>Jarass</i> (Fn. 4), Art. 3 I Rn. 74
Beispiele für Werke mit Eigennamen:	Palandt/ <i>Putzo</i> , BGB, 76. Auflage (2017), § 633 Rn. 2	Palandt/ <i>Putzo</i> (Fn. 3), § 433 Rn. 5
	MüKoBGB/ <i>Westermann</i> , Münchener Kommentar zum BGB, Bd. 4, 8. Auflage (2019), § 434 Rn. 18 f.	MüKoBGB/ <i>Westermann</i> (Fn. 7), § 434 Rn. 18
Loseblatt Kommentar	Herausgeber:in/ <i>Autor:in</i> , Titel (oder Kurztitel), Ergänzungslieferung (Jahr), § Randnummer	Herausgeber:in/ <i>Autor:in</i> (Fußnotenverweis auf Erstzitat), §... Randnummer
Beispiele:	Stöckel/ <i>Metzger</i> , Kommentar zur Strafprozessordnung, 61. EL (2006), § 411 Rn. 35	Stöckel/ <i>Metzger</i> (Fn. 10), § 417 Rn. 30
	Grabitz/Hilf/ <i>Nettesheim/Nettesheim</i> , 46. EL (2011), § 10 EUV Rn. 1	Grabitz/Hilf/ <i>Nettesheim/Nettesheim</i> (Fn. 3), § 10 EUV Rn. 2 ff.

Online-Kommentar	Kommentarkurztitel/ <i>Autor:in</i> , Datum des Standes, § Randnummer	Kommentarkurztitel/ <i>Autor:in</i> (Fußnotenverweis auf Erstzitat), §... Randnummer
Beispiel:	BeckOGK BGB/ <i>Knops</i> , 1.9.2018, § 491a Rn. 99	BeckOGK/ <i>Knops</i> (Fn.4), § 491a Rn. 99
Lehrbuch	<i>Autor:in</i> , Titel (oder Kurztitel), Auflage (Jahr), Seite bzw. § Randnummer	<i>Autor:in</i> (Fußnotenverweis auf Erstzitat), § Seite bzw. Randnummer
Beispiel:	<i>Murmann</i> , Strafrecht AT, 3. Auflage (2015), § 3 Rn. 7	<i>Murmann</i> (Fn. 4), § 4 Rn. 6
Lehrbuch/Monographie mit mehreren Autoren	<i>Autor:in/Autor:in</i> , Titel, Auflage (Jahr), Seite bzw. § Randnummer	<i>Autor:in/Autor:in</i> (Fußnotenverweis auf Erstzitat), Seite bzw. §... Randnummer
Beispiel:	<i>Wolters/Gubit</i> , Strafrecht im Assessorexamen, 8. Auflage (2017), Rn. 30	<i>Wolters/Gubit</i> (Fn. 5), Rn. 45
Handbuch/Sammelband	<i>Autor:in</i> , Titel des Beitrags, in: Herausgeber:in, Titel des Handbuchs, ggf. Band, Auflage (Jahr), Anfangsseite (Fundstelle)	<i>Autor:in</i> (Fußnotenverweis auf Erstzitat), Anfangsseite (Fundstelle) bzw. § und Rn. bzw. S.
	Bei weiteren Beiträgen aus demselben Band werden die Angaben zum Band wieder angegeben (es erfolgt kein Verweis auf die vorherige Zitierung des Handbuchs/Sammelbandes).	
Beispiel:	<i>Isensee</i> , Legitimation des Grundgesetzes, in: <i>Isensee/Kirchhof</i> (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts Bd. 12, 3. Auflage (2014), S. 256 (289)	<i>Isensee</i> (Fn. 5), S. 256 (295)
	<i>Battis</i> , Der Verfassungsverstoß und seine Rechtsfolgen, in: <i>Isensee/Kirchhof</i> (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts Bd. 12, 3. Auflage (2014), S. 783 (785)	<i>Battis</i> (Fn. 9), S. 783 (785)
Zeitschrift	<i>Autor:in</i> , Titel des Beitrags, Zeitschrift Jahr, Anfangsseite (Fundstelle)	<i>Autor:in</i> (Fußnotenverweis auf Erstzitat), Zeitschrift Jahr, Anfangsseite (Fundstelle)
Beispiel:	<i>v. Westphalen</i> , AGB-Recht im Jahr 2006, NJW 2007, 2228 (2229)	<i>v. Westphalen</i> (Fn.6), NJW 2007, 2228 (2229)
Beitrag in Festschrift	<i>Autor:in</i> , Titel des Beitrags, in: (Kurz-)Titel der FS (Erscheinungsjahr), Anfangsseite (Fundstelle)	<i>Autor:in</i> (Fußnotenverweis auf Erstzitat), Fundstelle
Beispiel:	<i>Herzberg</i> , Der Versuch, die Straftat durch einen anderen zu begehen, in: FS Roxin (2001), S. 749 (765).	<i>Herzberg</i> (Fn.1), S. 749 (760).
Urteilsanmerkungen	Quelle des Urteils = Fundstelle der Anmerkung (<i>Autor</i>)	Das Zweitzitat entspricht dem Erstzitat.

Beispiel:	BGHZ 212, 140 (149) = JuS 2017, 466 (Emmerich)	
Rezensionen	<i>Autor:in</i> , Rezension zu: Autor und Titel des besprochenen Werkes, Quelle der Rezension, Anfangsseite (Fundstelle)	<i>Autor:in</i> (Fußnotenverweis auf Erstzitat) (Fundstelle)
Beispiel:	<i>Loxen</i> , Rezension zu: Thiele, Allgemeine Staatslehre, GRZ 2020, 48 (49)	<i>Loxen</i> (Fn. 12), 48 (49)
Quelle aus dem Internet	<i>Autor:in/Verantwortliche:r</i> (Organisation, Zeitung etc.), Titel, Datum (sofern Beitrag datiert), vollständige URL, zuletzt abgerufen am Datum	<i>Autor:in</i> (Fußnotenverweis auf Erstzitat)
Beispiel:	ZEIT ONLINE, Experten wollen "Mit-Mutterschaft" einführen, 4. Juli 2017, https://www.zeit.de/gesellschaft/familie/2017-07/abstammungsrecht-reform-ehe-fuer-alle-bundesjustizministerium , zuletzt abgerufen am 5.07.2018	ZEIT ONLINE (Fn. 9)
	Landesdatenschutzbeauftragter Brandenburg, Tätigkeitsbericht 2014/15, 31.12.2015, S. 124, https://www.lida.brandenburg.de/media_fast/4055/TB_18.pdf , zuletzt abgerufen am 26.5.2019	Landesdatenschutzbeauftragter Brandenburg (Fn. 6), S. 120

II. Zitieren von Amtlichen Dokumenten (u. a. Drucksachen des BT, BR; Gesetze; RL; VO etc.)

	Erstzitation	Zweitzitation
Drucksache		
Beispiel:	BT-Drs. 14/8017, S. 4 Nds. LT-Drs. 17/2804, S. 3	BT-Drs. 14/8017, S. 4 Nds. LT-Drs. 17/2804, S. 3
Gesetzesblatt (national)	BGBl. Jahr I/II S.	BGBl. Jahr I/II S.
Beispiel:	BGBl. 1990 I S. 2555 GVBl. Hessen 2011, S. 256	BGBl. 1990 I S. 2555 GVBl. Hessen 2011, S. 256
Amtsblatt der EU	ABl. EU Jahr Nr., S.	ABl. EU Jahr Nr., S.
Beispiel:	ABl. EU 2005 Nr. L 328, S. 60	ABl. EU 2005 Nr. L 328, S. 60

III. Zitieren von Rechtsprechung

1. Inländische Rechtsprechung

Nach Möglichkeit sind als Quellen für Urteile heranzuziehen:

a) Amtliche Sammlung

Amtliche Sammlung, Band, Anfangsseite, zitierte Seite.

→ Beispiel: BVerfGE 8, 222 (243).

b) Wenn Urteil nicht in Amtlicher Sammlung veröffentlicht, Veröffentlichung in Zeitschrift

Gericht Zeitschrift (abgekürzt) Jahr, Anfangsseite, Zitierte Seite.

→ Beispiel: BGH NJW 2011, 425 (426).

c) Aktenzeichen, wenn Urteil unveröffentlicht

Gericht, Ur. v./Beschl. v. Datum – Aktenzeichen.

→ Beispiel: BGH, Beschl. v. 18.4.1983 – IV ZB 44/58.

2. Entscheidungen des EMGR bzw. EuGH

a) Entscheidungen des EGMR, wenn möglich mit Fundstelle in einer Zeitschrift

EGMR, Datum – Rs. – Entscheidungsname, Randnummer.

→ Beispiel: EGMR, Ur. v. 11.7.2002 – Nr. 28957/95 – Goodwin/Vereinigtes Königreich, Rn. 99.

b) Entscheidungen der Gerichte der Europäischen Union

EuGH, Rs. , ECLI-Code – Titel Rn.

→ Beispiel: EuGH, Rs. C-67/98, ECLI:EU:C:1999:514 - Zenatti Rn. 2

3. Ausländische Urteile

Ausländische Urteile sind entsprechend der jeweiligen Landesüblichkeit zu zitieren:

- **USA** – Beispiel: Atkins v. Virginia, 536 U.S. 304 (2002).
- **Schweiz** – Beispiel: BGer, Ur. v. 14.9.1999, BGE 125 III 425.
- **Italien** – Beispiel: Cass., 13.12.1999, n. 1981.
- **Großbritannien** – Beispiel: Richards v. McBride (1881) 8 Q.B.D. 119.

IV. Zitieren von Schlussanträgen

Die Zitierweise von Schlussanträgen der Generalanwält:innen entspricht der des EuGH. Statt des Gerichts wird der Name des:der GA aufgeführt.

Schlussanträge GA Name, Rs. , ECLI-Code – Titel Rn.

→ Beispiel: Schlussanträge GA Kokott, Rs. C-97/08, ECLI:EU:C:2009:262 – Akzo Nobel Rn. 1.